

Havixbeck, 17.06.2019

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Thomas Wardenga sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Thomas Wardenga

Ratsmitglieder

Herr Wilfried Brüggemann

Frau Elke Hoffmann

Herr Ludger Messing

19.03 Uhr

Herr Elmar Mühlenbeck

Herr Dirk Postruschnik

Sachkundige Bürger

Herr Benno Behr

Herr Bernhard Pohlmann

Frau Dr. Anja Schirmacher

Herr Klemens Schulze Havixbeck

Herr Abdelkader Selmi

Sachkundige Einwohner

Herr Rainer Becker (Musikschule)

19.15 Uhr

Herr Jens Dertenkötter (Marketingverein)

Frau Birgit Lenter (Marketingverein)

Frau Annette Sulmann (Marketingverein)

Herr Franz Sundorf (Seniorenbeirat)

Protokollführerin

Iris Schmidt

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Herr Dr. Joachim Eichler

bis einschl. TOP 7

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

Gäste

Herr Meyer

Vorsitzender des Arbeitskreises Sandsteinmuseum, zu TOP 6

Herr Wylezol

Verein Kulturforum Arte e.V. zu TOP 7

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:04 Uhr

Zurzeit befinden sich 11 stimmberechtigte Personen (mit BM) im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Herr Wardenga die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung vom 25.03.2019 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Bürgermeister Gromöller berichtet wie folgt:

TOP 3.1

Einladung zur Feierstunde - 25 Jahre Sandsteinjubiläum

Am Sonntag, den 30. Juni 2019 um 11 Uhr laden wir anlässlich von 25 Jahren Sandsteinmuseum zu einer Feierstunde ein. Nach einigen Grußworten und Redebeiträgen bei musikalischer Begleitung sowie einem kleinen Umtrunk mit Imbiss wird die Sonderausstellung „Ort der Begegnung – 25 Jahre Sandsteinmuseum“ eröffnet.

In der vergangenen Woche sind die Einladungen hierzu verschickt worden.

TOP 3.2

Mit Droste im Glashaus- Bericht aus dem Sandsteinmuseum

Im Sandsteinmuseum fand vom 26. April bis 2. Juni das Ausstellungs- und Veranstaltungsprojekt „Mit Droste im Glashaus“ statt. Das Projekt bildete den Rahmen für künstlerische Auseinandersetzungen mit dem Leben und Werk von Annette von Droste-Hülshoff.

Entwickelt wurde das Projekt von Frau Dr. Rita Morrien, Professorin für Literatur an der Universität Paderborn, künstlerisch geleitet vom Bildhauer Christoph Otto Hetzel. „Mit Droste im Glashaus“ war ein Kooperationsprojekt des Trägervereins von Schloss Senden und dem Baumberger-Sandstein-Museum.

Ausgewählte Künstler aus dem Münsterland bestückten die ehemalige Durchfahrtsscheune des Rabertshofs mit ihren Werken, dabei war eine große Bandbreite zu bestaunen. Zwei Videoinstallationen, Aquarelle und Ölbilder waren dabei. Eine Künstlerin verwertete den Kalkmergel aus den Baumberger Steinbrüchen zu einem filigranen Gestaltungsmaterial, eine Kunstgruppe befasste sich in ironischen Brechungen mit den Werken der Dichterin. Sechs weitere Arbeiten waren im Gelände des Hofes aufgebaut.

Das Interesse an der Ausstellung war sehr gut, die angebotenen „Offenen Führungen“ wurden angenommen. In der Regel wurden sie von Mitarbeitern des Museums durchgeführt, die sich beim Ausstellungsaufbau und bei der Eröffnung bei Gesprächen mit den Künstlern eingearbeitet hatten.

Auch die Lesungen und Konzerte fanden Anklang, wobei zwei ausverkaufte Veranstaltungen hervorstachen. Das waren das Konzert des „Jan-Klare-Quartetts“ mit dem Stück „Die entfesselte Droste“ und die Lesung der Autorin Zsuzsa Bánk.

Die Durchfahrtsscheune war nicht vollgestellt und konnte so atmosphärisch sehr zum Gelingen der Ausstellung beitragen. Die grundsätzliche Eignung als hochwertiger Kulturort wurde unter Beweis gestellt.

TOP 4 **Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden**

Seitens des Ausschussvorsitzenden liegen keine Bekanntgaben vor.

TOP 5 **Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO**

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

TOP 6 **Bericht aus dem Arbeitskreis Sandsteinmuseum**

Herr Meyer, Vorsitzender des Arbeitskreises Sandsteinmuseum, berichtet aus den beiden bisherigen Sitzungen des Arbeitskreises und zum aktuellen Sachstand:

Bei seiner ersten konstituierenden Sitzung hat sich der zunächst als Museumsbeirat titulierte Kreis den Namen „Arbeitskreis Sandsteinmuseum“ gegeben.

Im Arbeitskreis sind Vertreter aus Fraktionen, zwei Bürgerinitiativen („ja-bewegt“ und „Initiative Bürgerbegehren“), Heimatverein, Marketingverein, Förderverein, der Nachbarschaft und der Verwaltung.

Es gibt einen Konsens darüber, dass sich die Dauerausstellung im Hauptgebäude befinden und nach dem Konzept von Impuls Design aktualisiert werden solle. Dies solle mit oberster Priorität geschehen. Darüber habe es einen einstimmigen Beschluss bei einer Enthaltung gegeben.

Ein großer Veranstaltungsraum für ca. 120 Personen solle in der Sandsteinscheune geschaffen werden, der sowohl Wechselausstellungen beherbergen als auch zur Durchführung von Kulturveranstaltungen dienen kann. Ein Planer solle hier eingeschaltet werden, der mit möglichst minimalen Baumaßnahmen die Unterbringung von Sanitär- und weiteren Funktionsräumen prüfen solle; es gibt die Idee, eines Anbaus/Zwischenbaus zwischen Scheune und vorhandener Remise.

Die Bedeutung des Museumsladens und des Cafés bleiben unangefochten.

Auch das Thema Steingewinnung und –bearbeitung stehe auf der Wunschliste für eine Berücksichtigung bei der Präsentation.

Der Anspruch, das Thema Baukultur überregional zu vermarkten wurde dagegen vom Arbeitskreis aufgegeben.

Remise und Wintergarten sollen erhalten bleiben.

Herr Meyer schlägt dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus Denkmal und Kultur vor, den Rat zu bitten, Gelder für die Planungen zu bewilligen, damit über den Sommer weitere Planungsschritte unternommen werden und zügig vorangeschritten werden könne.

Frau Böse ergänzt, dass im Haushaltsplan seinerzeit Gelder für das gesamte Regionaleprojekt eingestellt und dann mit einem Sperrvermerk versehen wurden, den der Rat dann aufheben müsse.

Nach kurzer Aussprache über die Frage der ungefähren Höhe der Planungskosten und dass die Verwaltung aus Kapazitätsgründen die Planungsleistungen keinesfalls übernehmen könne, stellt Herr Messing den Antrag, dass die Verwaltung bis zur Sitzung des Gemeinderates eine Summe ermitteln solle, damit diese dann freigegeben werden könne.

Darüber lässt Herr Wardenga abstimmen:

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen; Ja-Stimmen: 11.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Herrn Meyer.

TOP 7

Vorstellung des neuen Betreibers des Cafés im Sandsteinmuseum

Der neue Betreiber Herr Witold Wylezol aus Münster vom Kulturforum arte e.V. stellt sich und seinen Verein vor und erläutert sein Konzept für ein Kulturcafé.

Herr Wylezol verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Bereich der Verknüpfung von Kultur und Gastronomie. So baute er ab 1999 zwei Filialen der Firma „Vinosoph“, einem Weinhandel in Kombination mit kulinarischen Kleinspeisen auf, bevor er dann von 2002 als Pächter den Aufbau des Museumscafés am Westfälischen Landesmuseum für Kunst und Kultur (LWL-Museum) übernahm, das er bis 2008 als „café arte“ erfolgreich ausbaute und führte. In diesem Zusammenhang pflegte er u.a. auch Kooperationen mit der Westfälischen Wilhelms-Universität-Münster, den Städtischen Bühnen Münster und dem Franz-Hitze-Haus.

2009 wurde der Verein Kulturforum Arte e.V. gegründet, der aus dem ehemaligen „café arte“ hervorging und inzwischen seinen Sitz auf dem Gelände der ehemaligen Grünwerkstätten bei Altenberge hat. Der Verein widmet sich vielseitigen Themenbereichen im Spektrum von Kultur, Kunst, Politik, Bildung, Naturwissenschaften und Nachhaltigkeit und tut dies im Rahmen von Vorträgen, Schulprojekten, Kleinkunst, Musik, Kabarett- und Literaturveranstaltungen.

Dass gerade im Sandsteinmuseum Veränderungen anstehen, könne auch als Glück angesehen werden, etwas Neues zu entwickeln, bei dem Café und Museum eine gute Symbiose eingehen könnten.

Dabei solle durch das passende Ambiente, Speisen- und Getränkeangebot und die Lieferantenauswahl ein Fundament für ein kleines, aber feines und innovatives Kulturcafé gelegt werden, das kurzfristig bereits mit einem „Notbetrieb“ wieder geöffnet, und mittelfristig binnen der nächsten zwei bis drei Jahre entwickelt werden solle. Bis zur Neueröffnung des Museums voraussichtlich in 2020 sollte Mobiliar ausgetauscht und die für einen kleinen Gastronomiebetrieb dringend notwendige Küchenausstattung angeschafft werden.

Der Verein verfüge über ein gutes Netzwerk aus Kulturschaffenden, möchte aber auch auf örtliche Musiker, Musikschule und kulturelle Angebote wie „Kulturgut“, innovative Unternehmen etc. zurückgreifen. In Form von Filmabenden, Vorträgen, kleineren Kulturevents, Gesprächsrunden sollen bzw. können auch regelmäßige Reihen entstehen wie „Worte zur Torte“, „Tischgespräche“ etc.. Programme für Jugendliche z.B. in Zusammenarbeit mit den Sandsteinbrüchen seinen ebenso denkbar wie zB. Zauberkunst oder Pantomime im Garten. Dabei sei ihm wichtig, dass diese Dinge auch mit der Nachbarschaft und in gutem Einvernehmen entwickelt werden.

Der Flyer des Kulturforums arte ist als **Anlage 1** zum Protokoll im Ratsinformationssystem (nur online) eingestellt.

Herr Wardenga bedankt sich bei Herrn Wylezol für die ideenreiche Präsentation.

Die Ausschussmitglieder stellen noch einige Nachfragen und wünschen Herrn Wylezol viel Glück und Erfolg.

Frau Böse schlägt vor, Herrn Wylezol in den Arbeitskreis Sandsteinmuseum mit einzubeziehen, da die unmittelbare Zusammenarbeit einen Mehrwert für alle Akteure verspräche.

TOP 8

Benennung einer sachverständigen Bürgerin für Denkmalpflege gem. § 23 DSchG NW

Die Verwaltungsvorlage VO/066/2019 liegt vor.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, Barbara Freifrau von Hövel zur sachverständigen Bürgerin für Denkmalpflege gem. § 23 DSchG NW und als Mitglied des Ausschuss-

ses für Wirtschaftsförderung, Tourismus, Denkmal und Kultur mit beratender Stimme zu benennen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 9

Mittelfreigabe für ein Konzept zur Weihnachtsbeleuchtung des Ortskerns

Die Verwaltungsvorlage VO/067/2019 liegt vor.

Frau Lenter erläutert den Stand der bisherigen Planungen, der auch mit der Bruderschaft und der Kolpingfamilie kommuniziert wurde, bevor man sich nun noch einmal in einer kleinen Arbeitsgruppe zusammensetzt.

Das veranschlagte Geld scheint nach bisherigem Dafürhalten auskömmlich zu sein.

Im nächsten Schritt werde man mit den Gewerbetreibenden sprechen und Anregungen oder Ideen von dort aufnehmen.

Bisher hätten schon viele Gewerbetreibende auch ihre Mithilfe beim Auf- und Abbau signalisiert, Frau Böse ergänzt, dass der Bauhof im Rahmen der bisher regelmäßig erfolgten Hilfestellung auch in diesem Jahr unterstützen könne.

Herr Selmi gibt noch den Hinweis, die Lagerproblematik mit zu bedenken.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, die für die Haushaltsjahre 2019, 2020 und 2021 veranschlagten Mittel für die Umsetzung eines Konzeptes zur Weihnachtbeleuchtung im Ortskern freizugeben. Der Marketing-Verein möge mit der weiteren Planung der Umsetzung fortfahren und zu gegebener Zeit im zuständigen Ausschuss berichten.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 10

Sicherung des dauerhaften Fortbestandes des Marketing-Vereins e.V. durch Gewährung eines jährlichen Gemeindezuschusses

Die Verwaltungsvorlage VO/068/2018 liegt vor.

Zur Klarstellung führt BM Gromöller aus, dass neben dem heute zur Beratung anstehenden Betrag in Höhe von 40.000 € der bisherige Betrag von 24.310 € für die Aufgaben im Bereich Tourismus nach wie vor zusätzlich von der Gemeinde aufzuwenden ist. Diese Mittel werden seit Jahren als Personalkostenzuschuss gezahlt.

Die Ausschussmitglieder diskutieren intensiv und kontrovers die Frage, ob der jährliche Zuschuss entfristet werden solle oder nicht. Die Fraktionen von SPD, FDP und Bündnis 90 /Die Grünen möchten die Befristung, wenn auch für einen jeweils längeren Zeitraum (z.B. bis 2022, also für drei oder bis 2023, also für vier Jahre) und ggfls. auch in erhöhter Form beibehalten, um eine regelmäßige Zielkontrolle bzw. –entwicklung wahren zu können. Die CDU dagegen spricht sich für eine Entfristung und damit auch für ein positives Signal an den Marketingverein und seine Mitglieder aus.

Herr Gromöller erinnert daran, dass Aufgaben, die der Marketingverein wahrnimmt, in allen anderen Gemeinden des Kreises Coesfeld von gemeindlichem Personal bearbeitet werden, so dass der Zuschuss sich zu einem nicht unerheblichen Teil aus Personalkosten zusammensetzt. Seine Ziele könne der Marketingverein auch nur erreichen, wenn er mit qualifiziertem Personal

ausgestattet sei. Außerdem könnten auch bei einer beschlossenen Entfristung bei der jährlichen Aufstellung des Haushaltsplanes im Notfall immer noch Korrekturen vorgenommen werden.

Der Ausschussvorsitzende beschließt die Diskussion und bittet um Abstimmung.

Herr Messing stellt den Antrag auf Abstimmung über eine Befristung auf z.B. 2 Jahre.

Es wird zunächst über den eigentlichen Beschlussvorschlag der Verwaltung abgestimmt:

Aufgrund des gerade erfolgten Beschlusses ist eine weitere Abstimmung über den Antrag von Herrn Messing hinfällig geworden.

Wegen der fortgeschrittenen Zeit wird auf das Angebot einer vorbereiteten Präsentation des Marketingvereins über die erfolgte Arbeit des zurückliegenden Jahres verzichtet. Die PPP ist als **Anlage 2** zum Protokoll ins Ratsinformationssystem (nur online) eingestellt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat stellt fest, dass der Fortbestand des Marketing e.V. nach erfolgreich durchgeführtem Verschmelzungsprozess mit Verkehrsverein und Werbegemeinschaft nachhaltig und dauerhaft gesichert werden soll. Hierzu wird die bis Ende 2019 festgelegte Befristung der finanziellen Bezuschussung in Höhe von bis zu 40.000 € jährlich aufgehoben. Die Zuschüsse werden im Rahmen der Mittelverfügbarkeit der Gemeinde Havixbeck zukünftig bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich beschlossen, Ja: 5, Nein: 4, Enthaltung: 2

TOP 11

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Anfragen liegen nicht vor.

Unterschriften:

gez.: Thomas Wardenga
Ausschussvorsitzender

gez.: Iris Schmidt
Protokollführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 21.06.2019

Iris Schmidt
Gemeindeangestellte